

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 114. Sonntag, den 22. Oktober 1820.

Universitätsnachrichten.

Am 17. Oktober disputirte unter dem Präsidium des Herrn Oberhofgerichtsraths und Seniors der Juristenfakultät D. Jakob Friedrich Rees, der Stud. jur. Herr Ernst Wilhelm Kake aus Rennerdorf im Weisfenschen über verschiedene ihm aufgegebenen streitige Rechtsfälle, und bewies dadurch seine bisher auf der Akademie durch fleißiges Studium gesammelten juristischen Kenntnisse, so wie seine erlangte Reife zu dem bald auszustehenden Examen. Seine Opponenten waren die beiden Herren Studiosen der Rechte: Ludwig Richter aus Dresden und Hermann Weiße aus Leipzig.

Am 20. Oktober vertheidigte unter dem Vorsitz des Herrn Professors und Rektors der medizinischen Fakultät D. Wilhelm Andr. Haase, der Doktor der Philosophie und Baccal. der Medicin Herr Magnus Wilhelm Schmidt aus Weisfels (ein Sohn

des auch als Schriftsteller rühmlich bekannten Herrn Superintendenten und Schul-Inspectors Schmidt *) daselbst), zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doktorwürde, seine mit unverkennbarem Fleiß und schätzbarem Kenntniß ausgearbeitete Inaugural-Dissertation: de hepatalgia, welche hier bei Johann Friedrich Glück auf 62 S. 4. gedruckt worden, und sowohl dem würdigen Vater des Herrn Autors als auch dem Herrn Hofrath D. Schlegel zu Waldenburg dedicirt ist. Die Herren Opponenten waren: der Herr Cand. med. Francke aus Leipzig, der Herr Baccal. Winkler aus Thüringen und der Herr Baccal. Anton aus der Lausitz.

Das zu dieser Feierlichkeit geschriebene Programm des Herrn Prokanzlers und Professors D. Christ. Friedrich Ludwig enthält die Fortsetzung einer früher begonnenen Abhandlung: de diastasi, und theilt zugleich einige Nachrichten aus Herrn D. Schmidts bisherigem Lebenslaufe mit.

*) Er gab unter andern vor zwei Jahren auch eine Sammlung sehr empfehlenswerther Casusreden (Leipzig bei Joachim) heraus.

Ernst Müller, Redakteur.